

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: 3 (1984)

Heft: 3: Atomkraft/Waldsterben

Rubrik: Lesenswertes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Biozid Report Schweiz

Soeben ist vom WWF, dem Schweiz. Bund für Naturschutz (SBN) und der Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) ein ausführlicher Lagebericht zur Verschmutzung der Umwelt mit Chemikalien und anderen Schadstoffen herausgegeben worden. Der mehr als 600 Seiten starke Report schildert den Zustand der Gewässer, der Luft und des Bodens in der Schweiz und deckt Quellen der Verseuchung mit Schadstoffen auf. Dieses Buch beschränkt sich aber nicht allein auf eine Lagebeschreibung, es zeigt auch Lösungsansätze auf und bietet dem Fachmann wie dem Laien viele interessante und nützliche Informationen in verständlicher Sprache. Hier ein Auszug aus dem Vorwort:

CM. Spätestens seit feststeht, dass auch hierzulande die Wälder an Schadstoffen zugrunde gehen, ist die intensive Auseinandersetzung von Natur- und Umweltschutz-Organisationen mit der Chemisierung der Umwelt zur bitteren, aber unbestrittenen Notwendigkeit geworden. Schadstoffe sind heute überall. Sie drohen jede andere Anstrengung zur Erhaltung von Natur und Umwelt zur sinnlosen Übung werden zu lassen: Von der chemischen Industrie, dem Verbrennungsmotor und der Feuerung über die Landwirtschaft, den Hausgarten, das Gewerbe, die Geschäftswelt und die Konsumstrukturen zu den Kehrichtverbrennungsanlagen zum Wasser, zum Boden und zur Luft bis zur menschlichen und tierischen Physiologie und zur Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren ufer die Problematik aus ins Unendliche und Unfassbare. Das einzig Regelmässige an dieser verhängnisvollen Zivilisationserscheinung sind die unkontrollierbaren offenen Kreisläufe von Schadstoffen überall. Die Produktion von Chemikalien und Schadstoffen, die direkt oder auf Umwegen in die Umwelt gelangen, schreitet derart rasch fort, dass Primär- und Sekundärfolgen kaum voraussehen sind. Das Waldsterben hat in einem sehr späten Zeitpunkt vor Augen geführt, welchen Stellenwert der Ökotoxikologie, der Erforschung des Verhaltens von Schadstoffen in der Umwelt, beizumessen wäre. Dieser Wissenschaftszweig ist bislang aber sträflich vernachlässigt worden. Ökotoxikologische Untersuchungen werden auch heute noch erst beim Auftreten von sichtbaren Schäden wirklich ernsthaft in Erwägung gezogen. Zudem herrscht bei Behörden und in der Wissenschaft über Zahl, Qualität und

Quantität neu in den Umlauf gesetzter Stoffe eine bedauernswerte Unkenntnis, die noch verschärft wird durch die protektionistische Informationspolitik der chemischen Industrie. Der Biozid-Report fasst die Situation in der Schweiz zum erstenmal aus einer ganzheitlichen Sicht zusammen und zeigt Lösungsansätze auf.

WWF, SBN, SGU: *Biozid-Report Schweiz, Schadstoffe in unserer Umwelt: Situationen und Lösungssätze.* WWF Schweiz, Postfach, 8037 Zürich, 640 S., Fr. 25.-.

Energie – für oder gegen den Menschen?

Im Wintersemester 1983/84 fand in der ETH ein interdisziplinäres Seminar zum Thema Energie für oder gegen den Menschen statt. Diesem Seminar war eine Auseinandersetzung zwischen den Organisatoren, vor allem Theo Ginsburg, Dozent am Geographischen Institut und der Hochschulleitung vorausgegangen: Auf Intervention des NOK-Direktors Kurt Küffer wollte die Leitung der ETH das Seminar kurzerhand absetzen. Dank der Initiative von VSETH, SES, VPOD und VSU konnte die Vorlesungsreihe dennoch fast termingemäss durchgeführt werden.

Die anregenden und interessanten Vorträge zu Themen wie CO₂-Problematik (Jill Jäger und Dieter Teufel), Energie und Umwelt (Ursula Mauch), Energie für die Dritte Welt (Rudolf Strahm), Atomenergie (Theo Ginsburg, Jochen Benecke, Ruggero Schleicher), alternative Energiekonzepte (Pierre Fornallaz), globale Energiestudien (Wilfrid Bach) und schweizerische Energiepolitik heute (Fulvio Caccia) liegen leicht überarbeitet nun in Buchform vor.

Die Aufsätze vermitteln einen guten Einblick in die heutige Energiediskussion und rüsten uns mit zusätzlichen Argumenten aus für die Abstimmung im Herbst, haben aber auch darüber hinaus Gültigkeit.

Theo Ginsburg u. a.: *«Energie für oder gegen den Menschen?», überarbeitete Vorträge des WS 1983/84 an der ETH Zürich, Verlag SES, VSETH, 1984, Zürich, 224 S., Fr. 16.-.*

Umweltschutz zu Hause

Ein Handbuch, das wirklich nichts (oder fast nichts) weggelassen hat: 500 Tips erhalten Hausfrauen und Hausmänner, wie sie umweltgerecht Haushalten, sich gesund ernähren, richtig heizen, Energie sparen usw. usw. können.

Das Buch enthält neben Verhaltens-Tips sehr gute Tabellen mit Angaben wie zum Beispiel, was sich hinter den Es für Lebensmittelarbstoffen versteckt und wie sich diese Stoffe im Körper auswirken.

Ein Kapitel befasst sich mit der Analyse von – Muttermilch! Sogar dieses Getränk darf Babies nicht mehr unbeschränkt gegeben werden!? Gerade in diesem Kapitel aber zeigt sich, dass das Buch, trotz aller guten Tips, für die Schweiz von geringerem Wert sind: Alle Angaben und Adressen beziehen sich auf Deutschland. Es wäre gut, wenn es eine Schweizer Ausgabe mit den entsprechenden Adressen gäbe.

Alles in allem: Ein guter Ratgeber für alle, die versuchen wollen, in ihrem privaten Handeln, Umweltschutz ernst zu nehmen.

Egmont R. Koch: *«Umweltschutz zu Hause.»* Mosaik Verlag, München, 1984, 320 S.

Gesunde Umwelt oder gesunde Wirtschaft

Zum Thema gesunde Umwelt, gesunde Wirtschaft und zur Vereinbarkeit der beiden scheinbaren Widersprüche führte der WWF Schweiz im Juni 1984 eine Tagung durch. Die Unterlagen dieser Tagung liegen nun in Buchform vor. Neben den Referaten von Elmar Ledergerber (Infras), Peter Knoepfel (Politologe, Uni Lausanne), Prof. Hans-Urs Wanner (Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, Uni Zürich) enthält das Buch drei vom Büro Infras ausgearbeitete Szenarien für das Jahr 2020, sowie alle Grundlagen zu diesen drei Szenarien. Diese Berechnungen sind vor allem im Hinblick auf die Abstimmung brisant: Frieder Wolfahrt belegt in seinen Szenarien nämlich, dass es im Jahre 2020 durchaus möglich ist, ohne weitere Atomkraftwerke auszukommen – vorausgesetzt, die beiden Initiativen werden angenommen.

WWF Schweiz: *«Gesunde Umwelt oder gesunde Wirtschaft? Ein Gegensatz, der nicht sein muss.»* WWF Schweiz, Förlibuckstrasse 66, 8037 Zürich, 1984, ca. 200 S., Fr. 15.-